

Deutschland – Bildungs-Entwicklungsland?

- Hatte der Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen Prof. Vernor Muñoz Villalobos ausreichend Material zur Verfügung, um das komplexe deutsche Bildungssystem zu verstehen?
- Ist seine Kritik an Deutschlands Schulsystem berechtigt?
- Was ist zu tun?

Mit diesen und ähnlichen Fragen setzen sich die namhaften AutorInnen dieses Bandes auseinander.

Bernd Overwien, Annedore Pregel (Hrsg.) Recht auf Bildung

Zum Besuch des Sonderberichterstatters der Vereinten Nationen in Deutschland
2007. 328 Seiten. Kart.
29,90 € (D), 30,80 € (A), 50,50 SFr
ISBN 978-86649-076-5

Dokumente zu diesem Band finden Sie auf der Internetseite des Verlages
www.budrich-verlag.de

Die Herausgeberin und der Herausgeber:

Prof. Dr. Annedore Pregel,
Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Institut für
Grundschulpädagogik,

Prof. Dr. Bernd Overwien,
TU Berlin, Gastprofessur für die Didaktik der Sozialkunde und Leitung der
Arbeitsstelle Globales Lernen und Internationale Kooperation.

In Ihrer Buchhandlung oder direkt bei

Verlag Barbara Budrich

Barbara Budrich Publishers



Stauffenbergstr. 7. D-51379 Leverkusen Opladen. Deutschland
Tel +49 (0)2171.344.594 • Fax +49 (0)2171.344.693 • info@budrich-verlag.de
US-office: Uschi Golden • 28347 Ridgebrook • Farmington Hills, MI 48334 • USA •
ph +1.248.488.9153 • info@barbara-budrich.net • www.barbara-budrich.net

Weitere Bücher und Zeitschriften unter www.budrich-verlag.de



Erziehungswissenschaft

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft (DGfE)

18. Jahrgang 2007
ISSN 0938-5363

Verlag Barbara Budrich

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 5

Beiträge

Stefan Koch / Heinz-Hermann Krüger / Andreas Krapp
Forschungsförderung in der Erziehungswissenschaft durch die
DFG – Zwischenbilanz nach drei Jahren Arbeit des Fachkollegiums .. 7

Peter Faulstich
Hauptfach Erziehungs- und Bildungswissenschaft im
BA/MA-Studiengangssystem und in der Lehrerbildung 16

Ewald Terhart
Wozu führt Modularisierung? Überlegungen zu einigen
Konsequenzen für die Praxis der akademischen Lehre 23

Sabine Schmidt-Lauff
Wie steht es um die Internationalisierung von Studiengängen
in Deutschland? Das Beispiel Erziehungswissenschaft 38

Jürgen Helmchen
Kontaktaufnahme zwischen der Deutschen Gesellschaft für
Erziehungswissenschaft und der *Association des Enseignants
et Chercheurs en Sciences de l'éducation* (Frankreich) 61

Mitteilungen des Vorstandes

Wichtige Hinweise des Vorstandes 63

Mitteilungen des Vorstandes 69

Berichte aus den Sektionen

Sektion Historische Bildungsforschung 87
Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte (AVE) 97

Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft 98
Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie105
Kommission Pädagogische Anthropologie110

Kommission Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung	111
<i>Sektion International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft</i>	115
<i>Sektion Empirische Bildungsforschung</i>	
Kommission Bildungsorganisation, Bildungsplanung, Bildungsrecht (KBBB)	118
<i>Sektion Schulpädagogik</i>	
Kommission Schulforschung und Didaktik	119
<i>Sektion Sonderpädagogik</i>	122
Arbeitskreis Internationale Heil- und Sonderpädagogik	125
<i>Sektion Erwachsenenbildung</i>	127
<i>Sektion Pädagogische Freizeitforschung und Sportpädagogik</i>	
Kommission Pädagogische Freizeitforschung	131
Kommission Sportpädagogik	135
<i>Sektion Frauen- und Geschlechterforschung</i>	138
<i>Sektion Medien- und Umweltpädagogik</i>	
Kommission Medienpädagogik	141
<i>Sektion Differentielle Erziehungs- und Bildungsforschung</i>	142
Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“	143

Notizen

<i>Notizen aus der Forschung</i>	147
<i>Notizen aus der Wissenschafts- und Bildungspolitik</i>	163
<i>Ausschreibungen</i>	172
<i>Tagungskalender</i>	175
<i>Personalien</i>	184

EDITORIAL

In der Redaktion des Mitteilungsblattes der DGfE vollzieht sich ein fließender bruchloser Wechsel. Da ich in einem knappen Jahr aus dem Vorstand ausscheiden werde, übernimmt Frau Ingrid Lohmann die Redaktion der EW mit dem nächsten Heft. Ich werde bei den beiden nächsten Heftausgaben weiter mitarbeiten. Frau Barbara Platzer, die für ca. fünf Jahre alle organisatorischen, koordinativen Aufgaben erledigt hat und die Hauptlast der Korrekturen sowie der Qualitätskontrolle zu tragen hatte, scheidet aus. Sie wechselt zur Universität Dortmund. Der Vorstand dankt Ihr an dieser Stelle ausdrücklich für die gute professionelle Arbeit – sie war für fünf Jahre die Seele der Redaktion.

Im vorliegenden Mitteilungsblatt stellen Koch, Krüger und Krapp den Stand der Förderung erziehungswissenschaftlicher Forschungsprojekte bei der DFG dar. Dabei wird vor allem auch das vor zwei Jahren geänderte Begutachtungsverfahren erläutert und an den damit verbundenen Intentionen und Zielen gemessen. Schließlich werden auch die Hauptgründe für das Scheitern von Projektanträgen genannt. Es erscheinen sodann drei Beiträge, die ihren Fokus bzw. Ausgang im Bolognaprozess haben, so dass man schon fast von einem Themenheft sprechen kann. Schmidt-Lauff thematisiert in ihrem Beitrag die Momente der Internationalität und Internationalisierung: Internationalität als Vergleichbarkeit der europäischen Studiengänge und die damit verbundene Mobilität sowie Internationalisierung der einzelnen Studiengänge nach innen – gewissermaßen als Förderung und Forderung der Mobilität. Terhart reflektiert die vielfältigen Folgen der Modularisierung für die akademische Lehre – die Veränderung des Verhältnisses von Lehre und Forschung durch die standardisierten Lehrinhalte, die Steigerung der quantitativen und qualitativen Komplexität beim Leistungsnachweis, die Änderungen im Studierverhalten u. a. m. Faulstich zeigt die Gefährdungen des Faches und der Disziplin auf, die durch den Umwandlungsprozess der Studiengänge zu BA und MA sowie die damit aufkommende Knappheit von Ressourcen gegeben sind. Im Zentrum steht dabei die Gefahr, dass der erfolgreiche Hauptfachstudien-gang marginalisiert oder gar wegrationalisiert wird. Zum Abschluss des Beitragssteils berichtet Helmchen von den ersten Kontakten, die zwischen

